

# ASCHERMITTWOCH

Das Thema Aschermittwoch ist immer ein trauriges eher schwieriges Thema für Kinder, aber auch wir Erwachsenen wollen nicht so gerne über traurige Themen reden.

Wir möchten Euch kurz die Geschichte von Jesus dazu erzählen.

Nachdem Jesus im Jordan (*Fluss in Israel*) von Johannes (*Johannes der Täufer Namenspatron unserer Stadtpfarrkirche*) getauft worden ist ging Jesus 40 Tage in die Wüste.

Dort lebte Jesus bei den wilden Tieren und die Engel dienten ihm.

Danach ging Jesus nach Galiläa und verkündete das Evangelium Gottes und sagte:

„Die Zeit ist erfüllt und das Reich Gottes ist gekommen. Kehrt um und glaubt an das Evangelium.“

*Elterninfo Evangelium nach Markus (Mk1,12-15)*

Am Aschermittwoch kommt immer der Herr Pfarrer zu uns in den Kindergarten und wir feiern gemeinsam eine Andacht. Am Ende der Andacht macht der Herr Pfarrer mit der Asche ein Kreuz auf unseren Kopf/Stirn. Er spricht die Worte wie Jesus:

„Kehre um und glaube an das Evangelium!“



Dieses Kreuz aus der Asche der Palmzweige des Vorjahres soll uns zeigen, dass auch und gerade aus Asche etwas Neues wachsen kann.

Eigentlich ist die Asche etwas totes. Wenn Ihr zuhause Asche aus dem Ofen nehmt, so mischt diese mit Erde, streut Samen (Kresse) darauf und gießt es. Dann beobachtet es ein paar Tage. Ihr werdet sehen, dass aus etwas das tot scheint, neues Leben hervorkommen kann.

Denkt einmal nach, so wie die „fruchtbare Erde“ können auch wir sein.



Gutes tun.

Früher haben sich die Menschen auch mit der Asche gewaschen. So ist die Asche auch ein Zeichen der Reinheit.

Der Glaube an Jesus Christus gibt uns immer wieder Hoffnung und lässt

uns spüren, dass nicht alles was tot scheint auch für immer verloren ist. Auch das was wir zu Unrecht getan haben nicht wieder gut zu machen ist.

Wieder Satz von Jesus: „Kehrt um und glaubt an das Evangelium“

Im Kindergarten verbrennen wir immer am Aschermittwoch die Luftschlangen als Zeichen, dass nun die Zeit der Feiern /Fasching vorbei ist. Wir wollen uns mit Euch 40 Tage lang auf Ostern vorbereiten. So lange wie Jesus in der Wüste war.

Überlegt Euch doch auf was Ihr mit Euren Eltern verzichten könnt.

Sicher fällt Euch auch in der momentanen Zeit etwas ein. Gemeinsam kann es sogar richtig Spaß machen.

Ein paar Vorschläge:

Einen Tag ohne Smartphone, Tablet, Fernseher;

Einen Tag ohne Süßigkeiten;

Einen Tag ohne .....

Wir sind schon ganz gespannt wie Ihr „gefastet“ habt und was Ihr uns berichtet, wenn Ihr endlich wieder zu uns kommen könnt.

Einen guten Start in die Fastenzeit und die Vorbereitungszeit auf Ostern.

Ganz zuversichtlich gehen wir gemeinsam Richtung Ostern/Frühling wo wir in der Natur immer wieder das neue Erwachen des Lebens sehen und spüren können.